

Murrhardt. Bau-Record.

Die Bauarbeiten an dem Wohnhause des Ferd. Schippert hier sollen im Submissionswege vergeben werden. Kostenvoranschlag und Bedingungen sind in dem Wohnhause des Schippert zur Einsicht aufgelegt.

Zur Submittirung ist der 1., 5. und 6. April anberaumt. Die Offerte, in Prozenten ausgedrückt, sind an den Bauenden abzugeben.

Maurer- und Steinhauerarbeit	716 fl. 8 fr.
Zimmerarbeit	102 fl. —
Gipsarbeit	369 fl. 58 fr.
Schreinerarbeit	768 fl. —
Glasarbeit	101 fl. 48 fr.
Schlosserarbeit	166 fl. 15 fr.
Klassnerarbeit	69 fl. 32 fr.
Delfarbantrieb	192 fl. 45 fr.
Guß- und Hafnerarbeit	80 fl. —

Kellmersbach. Haus- mit Wirthschaft und Bäckerei-Verkauf.

Ich Unterzeichneter bin gesonnen, mein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer, gut gebaut, sammt Wirthschaft und Bäckerei, und ungefähr 8 Morgen Grundstücke zum Verkauf auszugeben. Die zweite Aufstreichs-Verhandlung findet am Samstag den 4. April Nachmittags 2 Uhr statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Bäder F o h l.

Badnang. Tapeten-Empfehlung.

Meine Musterart in allen Sorten reichlich und geschmackvoll ausgestattet und dabei die billigsten Preise notirt, ist mir wieder gekommen und empfehle dieselbe zur gefälligen Einsicht und Benützung bestens. Carl Müller, Sattler.

Badnang. Tapeten-Empfehlung.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich im Besitz einer neuen Tapetenmusterart bin, welche durch reichliche Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Dessins, wie durch sehr billige Preise sich auszeichnet. Zudem ich schnelle Bedienung zusichere, empfehle ich mich zu zahlreichen Aufträgen. Sattler-Mstr. Rau.

Kirchenshardtthof. Leiternwagen

Der Unterzeichnete hat einen noch in ganz gutem Zustand befindlichen mit eisernen Achsen sammt Zugehör zu verkaufen und kann mit ihm jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. Jakob Sifinger.

Meine Holzäsche

kaufen wir in jedem Quantum zu guten Preisen und werden auch Sammler angenommen. Biegler & Schmid, Cementfabrik in Heilbronn.

Murrhardt. Clavier

Ein im guten Zustand erhaltenes mit 6 Oktaven ist billig zu verkaufen bei Christian Brand, Nagelschmidt.

Murrhardt.

Für kommende **Ostern und Konfirmation** empfehle ich schwarze Orleans, halb-Thibets und Thibets, seidene und halbseidene Schürze und Tücher, farbige Kleiderstoffe, baumwollene und halbwollene Hofenzeuge in schöner Auswahl zu **außergewöhnlich billigen Preisen**; ferner schwarze, lila, rosa und braune Bize à 12—13 fr., 1/2 breite Zeuglen von 14 fr. an, gebleichtes und ungebleichtes Baumwollentuch von 9 fr. an die Elle. **August Seeger.**

Murrhardt. Auf Ostern u. Confirmation

empfehle ich mein Lager in **Ellenwaaren aller Art!!!**

Nachdem solches durch meinen Ausverkauf im Februar und März beinahe gänzlich geräumt wurde, habe ich dasselbe durch rechtzeitige billige Einkäufe auf's Sorgfältigste wieder ergänzt und vergrößert, so daß ich nun gute, frische und breite Waare zu wirklichen Spottpreisen verkaufen kann! **Albert Böhringer, Kaufmann.**

Murrhardt.
Filzhüte aller Art, weiße Modeshüte, hohe Seidenhüte, Kappen aller Art, seidene Steppmützen, moderne Walf-Kappen billigt bei **Albert Böhringer.**

Murrhardt.
Hosenträger, Handschuhe, Cravatten, Halstücher, Sacktücher, Stulper, Chemisetten etc. billigt bei **Albert Böhringer.**

Murrhardt.
Guten dreiblättrigen und ewigen **Kleesaamen,** Hirse und Gartensaamen sehr billig bei **Albert Böhringer.**

Murrhardt.
Einwebgarn, Bettelgarn, gebleichte und gefarbte Garne, sowie **gezwirntes Einwebgarn** sehr billig bei **Albert Böhringer.**

Murrhardt.
Schaufeln, Spaten, Drahtstifte, Draht-n. Schuhnägel, Schloß und Beschläge aller Art, Farben und Del billigt bei **Albert Böhringer.**

Badnang.
Ein solides Mädchen und ein junger Bursche finden dauernde Beschäftigung bei **Fritz Mayer, Stockfabrikant.**

Murrhardt.
Für die **Nürtinger Nasenbleiche** nimmt Bleichgegenstände jeder Art unter Zusage bester Besorgung an **August Seeger.**

Sulzbach.
Kirchheimer Nasen-Bleiche. Zur Empfangnahme von Tuch, Tischzeug und Faden für diese anerkannt gute Anstalt erbietet sich **F. L. Kübler.**

Gartensaamen in neuer, keimfähiger Waare empfiehlt **F. L. Kübler.**

Weingeist in reiner Waare billigt bei **F. L. Kübler.**

Badnang.
Schöne Saatgerste hat zu verkaufen **Fr. Mayer, Gipsler.**

Lehrlings-Gesuch. Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre **Fr. Mayer, Gipsler.**

Lehrlings-Gesuch. Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre **Fr. Mayer, Maler.**

Knecht-Gesuch. Ein ordentlicher junger Mensch, der mit Pferden umzugehen versteht, kann bis Georgi eintreten, wo? sagt die Redaktion.

Höchst wichtig für Gastwirthe, Bierbrauer, Weinzüchter, Weinhandler und Branntwein-Fabrikanten.

Trübe, weiche Getränke, als: Wein, Most, Bier, Branntwein, Liqueurs, Essig etc. können mit einem neu erfundenen, pflanzlichen

Klärmittel

in wenigen Tagen klar und glanzhell hergestellt werden. Da dasselbe als ein Naturgewächs überall leicht zu finden ist, so kann es sich jedermann ohne Kosten verschaffen. Dasselbe ist nicht ekelregend, wie die gewöhnliche Gelatine und Pulverin-Appert, etc. Es übertrifft alle bis jetzt angewandten Klärmittel und wirkt sogar da, wo die so kostbare Hausenblase nicht mehr hilft und verbessert die Getränke über alles Erwarten. Getränke können bei Anwendung dieses Mittels weder sauer noch ähe werden und wird dadurch das viele Abziehen, das den Wein nur schwächt, überflüssig. Gegen ein Honorar von 4 Thalern oder 15 Franken wird das Rezept von Unterzeichnetem mündlich oder schriftlich mitgetheilt. Der Betrag ist bei der Redaktion dieses Blattes zu hinterlegen, welche ermächtigt ist, denselben binnen zwei Monaten zurückzuerstatten, wenn es gründlich nachgewiesen werden kann, daß mein Klärmittel die versprochene Wirkung nicht hatte; im andern Falle geht der Betrag an mich über. — Gefälligen Aufträgen sieht entgegen: **Constan, am Bodenjee.**

M. Lauch,

Destillateur, Schreiberstraße Nr. 68.

Unterleibs-Bruchsalbe betr.

Verzliches Zeugniß.
Guer Wohlgeborene erfuhr ich hiermit ergebenst, mir für Patienten wiederholt 7 Löpfchen Ihrer höchst vorzüglichen Bruchsalbe zusehen, und zwar von der schwächeren Sorte 2 Löpfchen, von der stärkeren 5 Löpfchen. Die bis jetzt von Ihnen erhaltenen Portionen haben den nie geahnten günstigen Erfolg gehabt, und ist mirhin durch Sie der leidenden Menschheit ein Mittel geworden, welches nicht nur allen Theorien spottet, sondern auch die bruchkranken Mitmenschen Ihnen mit nicht zu beschreibenden Worten dankend segnend verpflichtet sind. **Stednig-Siegersdorf, Kreis Haynau, Preuss. Schlesien, den 31. Juli 1867. Dr. Kraudt.**

Obige Salbe ist sowohl direct vom **Erfinder Gottlieb Sturzenerger in Herisau, Canton Appenzell (Schweiz)** zu beziehen, als auch durch **Fr. Conradin Haugel, großherzogl. Hoflieferant in Carlsruhe** und **Fr. Apoth. J. B. Städt in Frankfurt a. M., Schnurrastgasse 58.** Preis per Loth fl. 3. — gegen Einsendung des Betrags. Heilung, ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung, nebst weiteren Zeugnissen gratis. **Reichhaltiges Lager in Bruchbändern.**

Sulzbach.
Schönen Landhönig zum Füttern der Vienen, empfiehlt billigt **Christian Küenzlen.**

Murrhardt.
Eine frische Sendung **Flaum u. Bettfedern, Drilch, Bettbarhente und Rössche** empfiehlt billigt **August Seeger.**

So eben ist im Verlage der **Oständer'schen** Buchhandlung in Tübingen erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollsausgabe württembergischer Gesetze.

Herausgegeben von **S. Bierer, Rechtskonsulent in Tübingen.**
1. Bänden. Das Gesetz über die Gerichtsverfassung. Geh. Preis 21. fr.
2. Bänden. Die Amortisationsgesetze. Geh. Preis 15 fr.
3. Bänden. Das Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegsdienst etc. Geh. Preis 24 fr.
Mit obigen Gesetzen eröffnen wir eine Sammlung der neuen württembergischen Gesetze, Verordnungen und Ministerial-Verfügungen, denen erläuternde Einleitungen und, wo es erforderlich erscheint, erläuternde Anmerkungen, sowie zur Erleichterung des Nachschlagens sorgfältig bearbeitete, ausführliche alphabetische Sachregister beigegeben werden. Zum bequemen Gebrauche bei den bevorstehenden mündlichen Verhandlungen haben wir Taschenformat gewählt. Wir empfehlen diese Sammlung nicht bloß dem juristischen Publikum, sondern auch den Nichtrechtsgelehrten, welche sich mit Hilfe der Sachregister ebenfalls leicht in derselben zurechtfinden werden.



Die **Dampf-Chocoladen-, Bonbons- und Zuckerwaaren-Fabrik** von **Franz Stollwerck**, Hof-Lieferant in Köln, beehrt sich ihre auf der jüngsten Pariser Welt-Ausstellung wiederholt preisgekrönten Fabrikate ergebenst zu empfehlen. Sämmtliche Waaren werden aus den besten Rohproducten ohne jedes fremdartige Surrogat bereitet, wofür die Fabrik jedem Consumenten und Chemiker gegenüber Garantie übernimmt. Sämmtliche Tafel-Chocoladen haben volles Pölgewicht, sind verpackt und tragen Preis und obige Fabrikmarke, worauf Käufer zu achten belieben. Man findet die courantesten Sorten auf Lager in **Badnang bei Wilhelm Henninger, Conditior** neben der Post, in **Winnenden bei C. F. Glock.**

Zu beziehen durch **G. H. Kostenbader** in Badnang: Wieder neu gedruckt und wieder vorrätig ist die vergriffene Auflage des wohlfeil in Lieferungen erscheinenden Werkes:

Maria Stuart.

Nur 14 fr. jedes Heft. **Prospect.** Nur 14 fr. jedes Heft.
Im glänzenden Gewande einer fesselnden Erzählung schildert **Ernst Witwall** das herrlichste Weib, wie es gelebt und geliebt, wie es gelitten im Kerker, wie ihr schönes Haupt, getrennt vom Kumpfe durch das Schwert des Henkers, herniederrollt vom Blutgerüst. — 3 wunder schöne Prämien empfängt jeder Abonnent des Werkes „Maria Stuart“, nämlich: 1) Maria Stuart bei der Nachttoilette übertrafcht. 2) Maria Stuart's glänzende Vermählungsfeier. 3) Maria Stuart's letzte Augenblide.
Dies interessante und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei **G. H. Kostenbader** in Badnang.

Die hauswirthschaftliche Lehranstalt zu Worms,

begweckt die theoretische und praktische Ausbildung erwachsener Töchter im ländlichen Gartenbau, der Geflügelzucht, Milchwirthschaft, Aufbewahrungs- und Einmachlehre, der Küchenführung, überhaupt der Haushaltungskunde in ihrem ganzen Umfange, resp. die Gerandilbung intelligenter, sparsamer und umsichtiger Hausfrauen.
Besucht war dieselbe im letzten Semester von 33 Mädchen im Alter von 15—22 Jahren aus den verschiedenen Theilen Deutschlands.
Die Gesamtkosten für Unterricht, Wohnung und Beköstigung betragen für die 5 Monate 120 Thaler, wovon 40 Thaler beim Eintritte, der Rest in beliebigen Raten zu zahlen sind. — Unterricht in fremden Sprachen und Musik wird auf Verlangen privatim erteilt. Jede weitere gewünscht werdende Auskunft erteilt gerne **Dr. Schneider.**

Badnang.
Schultabellen nach Vorschrift gefertigt, sind vorrätig bei **G. H. Kostenbader.**
Circa 30 Centner gutes **Heu und Stroh** hat zu verkaufen **Bugschmid Stroß.**

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- und Unterhaltungsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang und Umgegend.

Nr. 40.

Samstag den 4. April

1868.

Alle Postämter Post-Expeditionen und Postboten nehmen auf den Murrthalboten gegen Vorausbezahlung von 43 fr. Bestellungen an zur Lieferung für das II. Quartal, vom 1. April bis 1. Juli, frei ins Haus. Außerhalb des Oberamtsbezirks ist der Preis 48 fr.

Verschiedene Nachrichten.

Stuttgart, 30. März. Das Getreidegeschäft blieb auch in voriger Woche auf allen größeren Handelsplätzen in ruhigem Gange und trotzdem die Zufuhren auf den Landmärkten ziemlich knapp sind, vermag diese doch keine höhere Preise herbeizuführen, indem sich der Verkehr bloß auf den nöthigsten Consum beschränkt; zudem bleiben die Zufuhren aus Ungarn gleich stark, so daß kein Mangel an Waare hervortritt. — Bei der heutigen Landesproduktions-Börse zeigten sich Verkäufer von ungar. Weizen etwas zurückhaltender, da in den letzten Tagen von Frankreich wieder bedeutendere Käufe abgeschlossen wurden. Wir notiren heute: Ungar. Weizen 9 fl., Kernen 8 fl. 48 — 54 fr., Dinkel 5 fl. 24 bis 30 fr., Gerste bayr. 6 fl. 30 fr., Roggen 6 fl. 36 fr., Haber 5 fl. 6 bis 9 fr. Mehl No. 1. 12 fl. 18—24 fr., No. 2. 11 fl. 18 bis 24 fr., No. 3. 10 fl. 18—24 fr., No. 4. 9 fl. 18—24 fr.

Stuttgart. Bei der Infanterie werden von jetzt bis zum 15. April Ferien eintreten. Am 15. hat die vollständige Aushebungsklasse 1866, mit Ausnahme der auf Friedendauer Beurlaubten, bei der Fahne einzurücken, um die Sommerübungen mitzumachen.

Die Commission, durch welche die Kloster-räumlichkeiten in Weingarten untersucht werden, soll dieselben zur Unterbringung eines Infanterieregiments für genügend erunden haben.

Stuttgart, 27. März. Am nächsten Stuttgarter Pferdemarkt wird wieder eine Anzahl von Landgeschüßspferden vor öffentlichen Versteigerung kommen. Es sind im Ganzen 28 Pferde, darunter 6 Hengste, 13 Wallachen und 9 Stuten. Die Wallachen und Stuten sind 4, 5- und 6-jährig, beinahe durchaus fehlerfrei und nur wegen ihres für Geschüßzwecke zu leichten und feinen Baues ausgemustert. Liebhaber edler Reit- oder Wagenpferde finden hier Gelegenheit, sehr elegante und leistungsfähige Pferde zu kaufen, und der Umstand, daß die männlichen Thiere bereits kastriert sind, mindert das Risiko der Käufer.

Stuttgart. Gestern Abend um 7 Uhr hat der Jesuit P. Roth seine Conferenzen in der katholischen Kirche dahier mit einem Vortrage über den Materialismus vor einem zahlreichen Auditorium eröffnet, wobei er seinen Ruf als Kanzeltredner glänzend bewährte. Er wird seine Vorträge jeden Abend um 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen überdies Vormittags um 10 Uhr fortsetzen.

Im Laufe dieser Woche wird, wie wir hören, das Verfassungs- und das Wahlgesetz veröffentlicht werden. Ueber die Wahlen zur neuen Kammer der Abgeordneten ist, wie wir wohl kaum zu bemerken brauchen, von Seiten der Königl. Regierung noch kein Beschluß gefaßt worden.

Der „Staatsanzeiger“ enthält heute interessante ausführliche statistische Notizen über die Gebäudebrandversicherung in Württemberg. Hiernach waren im Ganzen im Jahr 1867 versichert 462,125 Gebäude, 12,063 mehr als im Jahr 1866; mit einem Versicherungswert von 634,838,851 fl., um 36,499,465 fl. mehr als im Jahr 1866. Die meisten Gebäude sind im Neckartheile versichert und mit dem höchsten Betrage, nämlich 131,499 mit 188,203,091 fl. Versicherungswert, die wenigsten der Zahl der Gebäude nach im Schwarzwaldkreis mit 96,653, dem Versicherungswert nach im Neckartheile nämlich mit 122,052,227 fl. Die Versicherungsprämie, zu deren Festsetzung die Gebäude je nach dem Grad der Gefahr in 6 Klassen eingetheilt sind, beträgt in 1. Classe à 2 fr. per 100 fl. Versicherungswert, in 2. Cl. à 3 fr. per 100 fl., in 3. Cl. à 4 fr. per 100 fl., in 4.

Cl. à 5 fr. per 100 fl., in 5. Cl. à 10 fr. per 100 fl. und in 6. Classe à 16 fr. per 100 fl. Im Durchschnitt beträgt die Versicherungsprämie von 100 fl. Versicherungswert 1,75 fr. und per Mille 48 fr. Diese Prämien sind die billigsten von allen deutschen Versicherungsgesellschaften, nur eine ausgenommen, die der bayrischen Pfalz.

Ludwigsburg. Vor dem Schwurgerichte steht der 44 Jahre alte Schreiner Gottlob Dietrich aus Stengenbach D. A. Weinsberg, unter der Anklage der Restfegung. Der Angeklagte, Vater von 5 Kindern, ist gut prädicirt, wurde im October 1866 als Orts- und Schulgemeindevorstand gewählt und trat dieses Amt im November an. Bei einem unvermuthlichen Rassensturz, der am 4. October 1867 vorgenommen wurde, zeigte es sich, daß 176 fl. 54 fr. fehlten und der Angeklagte war sogleich gestäubig, öfters Geld aus seiner Kasse genommen und in seinen Augen verwendet zu haben. Auch vor den Geschworenen bestritt er dies nicht, will es aber in allem Einfall gethan und entfernt nicht daran gedacht haben, daß er deshalb gestraft werden könne, da er ja 200 fl. Caution gestellt habe. Die Geschworenen sprechen ihn des ihm zur Last gelegten Vergehens für schuldig; der Hof erkante auf eine viermonatliche Arbeitshausstrafe.

München, 28. März. In diesen Tagen finden bei den durch das Wehrgesetz neu errichteten Landwehrbezirkskommandos im ganzen Königreich die erstmaligen Kontrollerversammlungen der Reservisten und Landwehrmänner statt. Nach einem Telegramme, welches diesen Abend hier einlief, hat es bei dieser Gelegenheit in Traunstein arge Excesse gegeben (s. u.). Die einberufenen Pflüchtigen sollen bewaffnet und tumultarisch durch die Stadt gezogen sein, Fenster eingeworfen und sonst erhebliche Zerstörungen angerichtet, auch amtliche Personen und namentlich den neu ernannten Bezirkskommandanten, einen Stabsadjutanten aus der Armee, thätlich mißhandelt haben. Zur Kennzeichnung des beklagenswerthen Vorkommnisses wird es dienen, wenn man erfährt, daß die Parole dabei die war: „Wir wollen keine Preußen werden! Wir wollen nicht für Preußen verpflichtet werden!“ Zunächst sind zur Aufrechthaltung der Autorität noch diesen Abend zwei Compagnien Linienmilitär, der Mann mit 40 scharfen Patronen versehen, per Extrazug nach Traunstein abgefordert worden.

Traunstein, 28. März. Die heutige Kontrollerversammlung hieselbst ist durch Aufrührer verübelt worden. Generalmarsch und Verlesung der Auftragsurkunde war vergeblich. Das Bürgermilitär zeigte sich lässig. Das Rathhaus ward demolirt; Häuser und Läden waren geschlossen. Die Gendarmerie, deren Haltung wacker, wurde mißhandelt. Von München ward Militär requirirt. Auch in Troßberg kam es zu ähnlichen Excessen. Die Lösung der Excesse war: sie wollten nicht preussisch schwören.

Berlin, 28. März. Die ministerielle Nordd. A. 3. stellt in Aussicht, sie werde noch Gelegenheit nehmen, „auf die allgemeine Haltung der officiösen württembergischen Presse während der letzten Wahlagitationen zurückzukommen, wo wir die königlich württembergische Regierung Arm in Arm mit den Agitatoren für Föderativrepublik erblickten.“ Für heute beschäftigt sie sich mit einem Blatt, das nach ihrer Aussage „noch etwas mehr ist als ein officiöses Blatt und seine nächsten und unmittelbaren Beziehungen zu dem Herrn Kultusminister v. Goltzer hat, dessen Stimmung gegen Preußen von langerher bekannt ist und neuerdings in den Wahlagitationen glänzende Beweise an den Tag gelegt hat.“ — Die Fraction der deutschen Fortschrittspartei des Reichstages hat beim Präsidium einen Antrag auf Abänderung des Art. 32 der Verfassung dahin gehend eingereicht, daß den Mitgliedern des Reichstages in gleicher Weise wie den Mitgliedern des preussischen Abgeordnetenhauses, während der Dauer der Session Diäten, sowie auch Reisekosten gewährt werden sollen.

Zur Statistik der Freiheit in Europa. In Süddeutschland, Oesterreich, Italien, Belgien, Holland, Schweden und der Schweiz gibt es gegenwärtig keine politischen Gefangenen. Politische Gefangene gibt es zur Zeit nur in Frankreich, in England, im Kirchenstaat, in Spanien, in Rußland und in Preußen.

Montaigne pflegte sich in seinen Schriften gewöhnlich des Ausdrucks zu bedienen: „Das werden wir hier unten weiter besprechen.“ Einmal, als er auf einer steilen Treppe ausglittete, rief ihm sein Diener nach: „D, mein Gott, gnädiger Herr, was wird das werden?“ Der kaltblütige Montaigne, der nicht so leicht den Kopf verlor, antwortete im vollen Hinunterpoltern: „Das werden wir hier unten gleich weiter besprechen!“

Cromwell's Diener, Namens White, war ein Schuster von Profession. Er ward um das Herz der schönen Miß Franziska, der jüngsten Tochter des Usurpators, und Franziska vernahm die geheimen Seufzer des Verliebten, ohne sich dadurch beleidigt zu fühlen. Aber das halbe Einverständnis der Liebenden konnte den Blicken eines Cromwell nicht länger verborgen bleiben. Um sich Gewißheit durch den Augenschein zu verschaffen, trat er eilends unerwartet in das Zimmer seiner Tochter und erblickte den verliebten Diener und Schuster knieend zu Franziska's Füßen, ihre Hand an seine Lippen drückend. Ohne bei dieser gefährlichen Ueberraschung in Verlegenheit zu gerathen, wandte sich White mit der größten Geistesgegenwart zu Cromwell: „D, Schicksal! Großbritanniens, sehen Sie mir jetzt bei, Ihre Tochter zu bewegen, daß sie mir ihre Kammerjungfer abtrete, in die ich sterblich verliebt bin!“ Cromwell, nicht minder resignirt, ließ sofort Franziska's Kammerjungfer, die sehr häßlich war, nebst einem Geistlichen holen und die erbetene Verbindung vollziehen.

Ergebnis des Haller Getreide-Markts vom 28. März 1868.

Frucht-Gattung.	Rest vom vorigen Markt.	Heutige Zufuhr.		Ganzer Stand.		Heutiger Verkauf.		Unverkauft geblieben.	Höchster Preis.	Mittel-Preis.	Niederster Preis.	Gegen die vorigen Mittelpreise der Centner.	
		Cent.	Fl.	Cent.	Fl.	Cent.	Fl.					fl.	fr.
Kernen	225	253	478 43	210 43	268	8 45	8 34	8 27	fl.	fr.	fl.	fr.	—
Widen	38	24	62 73	24 73	38	5 —	4 40	4 24	—	—	—	—	—
Roggen	27	16	43 27	35 27	8	7 30	7 28	7 24	—	—	—	—	—
Gerste	32	12	44 23	32 23	12	6 —	5 55	5 48	—	—	—	—	—
Haber	4	22	26 5	18 5	8	4 53	4 46	4 45	—	—	—	—	—

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. H. Rosenbader.

Backnang. Auch unter unsern dießjährigen Konfirmanden sind wieder mehrere arme Kinder, für die wir um milde Kleider- oder Geldbeiträge bitten. Dieselben können dem Unterzeichneten oder einem der Kirchältesten übergeben und werden zweckmäßig vertheilt werden. Den 26. März 1868. K. Stadtpfarramt. Moser.

Backnang. Hausverkauf. Rothgerber alt David Kern von hier verkauft am nächsten Mittwoch den 8. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteich: 9,3 Rth. ein einstodiges Wohnhaus mit Gerberwerkstatt und gewölbtem Keller in der Sulzbacher Vorstadt, neben dem Bach und Gustav Breuninger, Br. N. N. 1900 fl., und die Hälfte an 14,5 Rth. Hofraum; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Am 3. April 1868. Rathschreiber Krauth.

Reichenberg. Gläubiger-Aufruf. Forderungen an Adam Ahe, Tagelöhner von hier, sind innerhalb 10 Tagen hierher anzuzeigen, um sie bei der Hauskaufschillings-Verweilung berücksichtigen zu können. Den 2. April 1868. Gemeinderath. Vorstand Dietter.

Großaspach. Holzverkauf. Im Gemeinwald Erlenhau kommen am Dienstag den 7. April d. J. von Morgens 9 Uhr an gegen sogleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf: 1 buchener Block von 17' Länge und 22" mittlerem Durchmesser, 1 ditto von 8' Länge und 7" mittl. Durchm., 30 Rst. buchene, birken, erlene und alpine Scheiter und Brügel; 7700 Stüd buchene, birken, erlene und gemischte Wellen. Liebhaber werden in den Schlag eingeladen. Den 31. März 1868. Schultheiß Reiser.

Neuschönthal. Nächsten Montag den 6. ds. wird in meiner Mühle für Kunden Maggamen geschlagen. J. Knapp.

Marbach a. N. Rinden-Verkauf. Dienstag den 7. April Vormittags 11 Uhr verkauft die Stadtgemeinde circa 20 Rst. Rinden vom Hardtwald unweit des Frühmehlpfosts, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufsteich; wozu Liebhaber eingeladen werden. Stadtpflege.

Kurzach, Gemeinde Nassach. Pflaster-Record. Die hiesige Gemeinde veraccorbird ca. 18 Rth. Kandel zum Pflastern. Unternehmer dieses Geschäfts wollen sich am Montag den 6. April d. J. Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Anwalt Spörle daselbst einfinden. Den 30. März 1868. Gemeinderath. Vorstand Wieland.

Strümpfelbach. Oberamts Backnang. Schafwaide-Verleihung. Die dießseitige Schafwaide wird am Montag den 6. April 1868 Vormittags 11 Uhr wiederholt auf die 3 Jahre, Ernte 1868 bis 4. März 1871, verlichen werden. Den 1. April 1868. Gemeinderath.

Hutverwechslung. Ich bitte denjenigen Herrn, welcher am 31. v. Mts. im Waldhorn zu Backnang meinen grauen, blau ausgefütterten Filzhut von Hauer in Stuttgart mit seinem gleichfalls grauen, braun ausgefütterten, mit dem Namen „Schweichardt“ versehenen Filzhut verwechselte, um Austausch. Lehrer Munz in Oppenweiler.

Backnang. Strohüte. neuester Façon für Herren, Damen und Kinder sind billig zu haben bei E. W. Feucht. Schönen dreiblättrigen und ewigen Kleesaamen E. W. Feucht. empfiehlt

Backnang. Heu und Dehd. Circa 80 Centner gut gedorrtes hat zu verkaufen G. Bauer.

Mittelschönthal. Oberamts Backnang. Guts-Verkauf. Der Unterzeichnete ist gesonnen, wegen Familienverhältnissen sein Hofgut zu verkaufen. Dasselbe besteht in Gütern: 1/3 Mrg. 37 Rth. Gras- und Baumgärten, 1 Mrg. Land, 12 1/2 Mrg. 42 Rth. Acker, 1/2 Mrg. 31 Rth. Weinberg, 5 Mrg. Wiesen, 2 1/2 Mrg. 17 Rth. Wald. Gebäulichkeiten: 1 zweistöckigen Wohnhaus mit Stallung unter Einem Dach, 1 2-barnigen Scheuer, 1 Holzremise mit einem gewölbten Keller und Schweinstall beim Haus. Die Güter sind in bestem baulichen Zustand und kann zu jeder Zeit ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Gottlieb Reutter.

Backnang. Schöne häßliche Saatgerste, reine Wicken, Haber, Ackerbohnen, Erbisen, Linsen, Welschkorn, Kleesaamen, Frühkartoffel, Kleien und Nachwehl empfiehlt Saifensieder Schächterle.

Backnang. Tapeten-Empfehlung. Meine Musterkarte in allen Sorten reichlich und geschmackvoll ausgestattet und dabei die billigsten Preise notirt, ist mir wieder zugekommen und empfehle dieselbe zur gefälligen Einsicht und Benützung bestens. Carl Müller, Sattler.

Backnang. Schöne Saatgerste hat zu verkaufen Fr. Mayer, Gipsler. Lehrlings-Gesuch. Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre Fr. Mayer, Gipsler.

Lehrlings-Gesuch. Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre Fr. Mayer, Maler.

Unterweissach. Lehrlings-Gesuch. Ein kräftiger geordneter Mensch, der Lust hat, das Mählzimmerhandwerk zu erlernen, findet eine Lehrstelle bei Mählzimmermeister Frank.